

Berlin

Nachrichten und aktuelle News aus der deutschen Hauptstadt Berlin und dem Brandenburger Land, Berliner Tageszeitung

Warnstreiks in der Hauptstadt

Nach der jüngsten Vertagung der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst in der Hauptstadt haben am heutigen Dienstag Warnstreiks begonnen. Betroffen davon sind nach Angaben der Gewerkschaft ver.di Bezirksämter, Senatsverwaltungen, Schulen und landeseigene Kitas. Zudem werden durch die dbb-Tarifunion auch Berliner U-Bahnlinien bestreikt. zuvor waren die Verhandlungen zwischen Senat und Gewerkschaften ohne Einigung beendet worden. Das Angebot erfülle die Erwartungen der Gewerkschaft nicht, teilte ver.di mit. Die Gewerkschaft will nun ihre Mitglieder über das erreichte Ergebnis unterrichten und bis zum 5. März diesen Jahres ihre Meinung einholen. Zu dem Warnstreik war bereits unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen aufgerufen worden. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Ermittlungen gegen Ex-Manager

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen die frühere Geschäftsführung der Berliner S-Bahn laufen offenbar auf Hochtouren. Nach Medieninformationen werden sie voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen. Gegen die ehemaligen S-Bahn-Manager liegen mehr als 20 Strafanzeigen vor. Ermittelt wird wegen des Verdachts auf Gefährdung des Bahnverkehrs sowie der Nötigung von Mitarbeitern. Zwischenzeitlich kündigte die Berliner S-Bahn an, ab Mitte Februar wieder mehr Züge einzusetzen. Zum 15. Februar werden erste Taktverdichtungen vorgenommen, teilte der Mutterkonzern Deutsche Bahn am Freitag mit. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Vorverkauf für Berlinale hat begonnen

Der Kartenvorverkauf für die Berlinale hat begonnen. Zentrale Anlaufstellen sind täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr die Arkaden am Potsdamer Platz, das Kino International und die Urania. Ein begrenztes Kontingent an Karten steht nach Festivalangaben im Internet sowie bei zahlreichen Theaterkassen bereit. Im Vorverkauf sind Tickets drei Tage vorab erhältlich, für Wiederholungen aus dem Wettbewerbsprogramm vier Tage vorher. Am Tage der Vorstellung kann man nur an den Tageskassen der Kinos Karten bekommen. Die Tickets kosten zwischen drei und elf Euro. Die 60. Internationalen Filmfestspiele mit rund 400 Filmen laufen vom 11. bis zum 21. Februar, erwartet werden hierzu zahlreiche Stars. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Nolde-Ausstellung "Reiselust"

Die Berliner Nolde-Stiftung zeigt aktuell eine Ausstellung mit bisher unveröffentlichten Werken des berühmten Malers Emil Nolde. Die Schau "Reiselust" dokumentiert die vielen unterschiedlichen Motive, die der Maler unterwegs entdeckt hat. Über hundert Gemälde und Aquarelle sind in der Schau am Gendarmenmarkt zu sehen. Die bekannteste Reise führte Nolde in den Jahren 1913/14 bis in die Südsee, aber auch Motive aus Deutschland, der Schweiz und dem schönen Spanien werden gezeigt. Die Ausstellung ist in der Berliner Jägerstraße zu sehen und läuft bis zum 4. Juli 2010. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

VBB startet Fahrgastbefragungen

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) zählt und befragt vom kommenden Montag an die Fahrgäste in Bussen und Bahnen. Die Erhebung soll dazu dienen, die Fahrscheineinnahmen angemessen zu verteilen und das Angebot im Nahverkehr zu verbessern, teilte der VBB gegenüber BERLINER TAGESZEITUNG mit. Die BVG wird den Angaben zufolge am 8. Februar mit der Befragung beginnen, die DB Regio AG und die S-Bahn folgen später. Eine Befragung während der Fahrt dauere rund zwei Minuten. Die Mitarbeiter des Verkehrsunternehmens würden Fragen zum Fahrschein und zur Strecke stellen. Die BVG wird den Angaben zufolge am 8. Februar mit der Befragung beginnen, die DB Regio AG und die S-Bahn würden dann später folgen. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Einzelhandel mit WSV zufrieden

Der Einzelhandel in der deutschen Hauptstadt ist mit dem bisherigen Verlauf des Winterschlussverkaufs (WSV) zufrieden. Das Winterwetter fördere den Verkauf, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Berlin-Brandenburg, Busch-Petersen. Die Geschäftsentwicklung in diesem Jahr beurteilte er eher skeptisch. "Wenn wir das Vorjahresniveau erreichen, sind wir schon sehr optimistisch." Die Wirtschaft sei in Berlin zwar in der Krise nicht so stark eingebrochen, komme aber auch nicht so schnell wieder auf die Beine. Die Einzelhändler setzten daher weiterhin auf Touristen. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Havel rund um Berlin soll renaturiert werden

Die Havel soll in den nächsten zwölf Jahren renaturiert werden. Das kündigte Brandenburgs Umweltministerin Anita Tack (Linke) anlässlich des UNESCO-Welttags der Feuchtgebiete in Potsdam an. Auf diese Weise sollen wieder weitläufige Auen und ein kurviger Flussverlauf ohne Uferbefestigungen entstehen. Davon würden seltene Vogelarten sowie Biber, Fischotter und Flussneunaugen profitieren, aber auch der Wasser- und Naturtourismus, so Tack. Das Projekt werde vom Bund und von den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt gefördert. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Vatikan gegen Missbrauch am Canisius-Kolleg

Der Vatikan stellt sich hinter die Verurteilung des sexuellen Missbrauchs von Schülern an Gymnasien des Jesuiten-Ordens. Man sehe die Bitte um Entschuldigung, wie sie der deutsche Jesuiten-Chef Dartmann vorgebracht hat, als umfassend an, betonte ein Sprecher am Dienstag. Es werde daher keine eigene Stellungnahme des Vatikans geben. Dartmann hatte sich im Namen des gesamten Ordens bei den Opfern der Übergriffe ehemaliger Patres entschuldigt. Zwei Lehrer stehen im Verdacht, am Berliner Canisius-Kolleg in den 70er und 80er Jahren über zwanzig Schüler missbraucht zu haben. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Weniger Passagiere im zurückliegenden Jahr

Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft Air Berlin hat im Jahr 2009 weniger Passagiere befördert als 2008. Es sein ein Rückgang von 3,9 Prozent auf 27,9 Millionen Fluggästen verzeichnet worden, teilte die Airline in Berlin mit. Damit habe sich die im Frühjahr 2009 gemachte Prognose bezüglich der Passagierentwicklung bestätigt. Das Unternehmen begründete den Rückgang mit einer Reduzierung der Kapazität um 2,6 Prozent. Zudem sei die Auslastung der Flugzeuge um einen Prozentpunkt auf 77,3 Prozent gesunken. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

S-Bahn soll von der Bahn getrennt werden

Das Land Berlin will sich angesichts der monatelangen Krise bei der S-Bahn von der Deutschen Bahn als bisherigen Anbieter trennen. "Wir müssen uns befreien aus der Abhängigkeit eines monopolistischen Unternehmens", sagte Verkehrssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD) am heutigen Donnerstag in Berlin. Zugleich prüfe der Senat, ob die landeseigenen Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) das Teilnetz betreiben könnten. Die dritte Option sei, einen Kauf der S-Bahn durch das Land zu prüfen. Wegen massiver Technikprobleme fährt die Bahn-Tochter seit Monaten nur ein Rumpfangebot, was viele Hauptstädter oftmals zu spät zur Arbeit kommen lässt und für erheblichen Unmut sorgt. Die Berliner S-Bahn ist eine Tochter der Deutschen Bahn, welche wiederum zu 100 Prozent im Besitz des Bundes ist. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Es fehlt viel Geld für die Bildung in Berlin

Der Technischen Universität Berlin fehlen nach Aussage ihres neuen Präsidenten, Jörg Steinbach, in den kommenden beiden Jahren rund neun Millionen Euro. Dennoch wolle er die TU zu einer der führenden Technischen Universitäten Deutschlands ausbauen, sagte Steinbach in einem Interview. Zugleich kündigte Steinbach an, die Bedingungen für Studenten in den Bachelor- und Masterstudiengängen an der TU zu verbessern. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Massive Kritik an Hartz IV Reform

Berlins Sozialsenatorin Carola Bluhm (die Linke) hat eingeräumt, dass durch die Hartz-IV-Reformen die Zahl der Arbeitslosen nur dem Papier nach gesunken ist. In Wirklichkeit gebe es aber 120.000 Berliner, die zwar arbeiten gehen,

von ihrer Arbeit aber nicht leben könnten und ihren Lebensunterhalt aufstocken lassen müssten, sagte Bluhm in einem Interview. Bluhm kritisierte zudem die Entscheidung der Bundesregierung, die geteilte Zuständigkeit von Arbeitsagenturen und Sozialämtern für Hartz-IV-Empfänger aufrecht zu halten. Diese Reform der Jobcenter nutze niemandem und schaffe nur mehr Bürokratie, sagte Bluhm. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Zweite Stufe der Umweltzone seit Beginn diesen Jahres in Kraft

Seit dem 1. Januar ist die 2. Stufe der Umweltzone in Berlin in Kraft getreten. Mit der 2. Stufe erhalten grundsätzlich nur Fahrzeuge mit grüner Plakette Einfahrt in die Umweltzone. Ausnahmebescheinigungen können nach Angaben der Senatsverwaltung bedingt ausgestellt werden.

Kontaktadressen zu den Straßenverkehrsbehörden, Informationen zu Ausnahmeregelungen und zur Antragstellung können [HIER](#) abgerufen werden. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

Berlin steht ganz hinten an

In Berlin ist unter allen Bundesländern die wirtschaftliche Freiheit am geringsten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der liberalen Friedrich-Naumann-Stiftung. Berlin landete mit 5,1 von 10 möglichen Punkten auf Platz 16. Den ersten Platz nimmt Bayern ein, gefolgt von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die Studie beruhte allerdings auf Daten des Jahres 2007. Mögliche Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise seien nicht enthalten, hieß es. Errechnet wurde die wirtschaftliche Freiheit anhand von Kriterien wie Staatsausgaben, staatlichen Investitionen, dem Anteil der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst, Sozialleistungen, Finanzhilfen und Steuersätzen. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

13 Millionen Schadensersatz

Das Land Berlin muss dem Bund rund 13 Millionen Euro Schadensersatz nebst Zinsen für überhöhte Wohnungskosten für Hartz-IV-Empfänger zahlen. Das entschied der 1. Senat des Bundessozialgerichtes am heutigen Dienstag in Kassel. Ursprünglich hatte der Bund rund 47 Millionen Euro zurückgefordert. Diesen weitergehenden Anspruch wiesen die höchsten Sozialrichter ab. Die Berliner Regelung sei "offensichtlich gesetzeswidrig" gewesen, weil sie "klar den bundesrechtlichen Vorgaben" widersprach. Hintergrund der vor einem Jahr eingereichten Klage ist eine spezielle Berliner Regelung. Danach mussten Hartz-IV-Empfänger erst nach einem Jahr umziehen, wenn die Kosten für ihre Wohnung über der vom Senat festgelegten Obergrenze lagen. Nach Kritik von Bundestag sowie Bundes- und Landesrechnungshof wurde die Frist auf sechs Monate verkürzt. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

SCC Berlin verliert glücklos

In der Volleyball-Bundesliga hat der SCC Berlin nach einer packenden Partie gegen Spitzenreiter Friedrichshafen erst im Tiebreak verloren. Vor 4753 Zuschauer in der Max-Schmeling-Halle verspielte der Titelverteidiger eine 2:0-Satzführung, rettete dann aber doch noch den knappen 3:2 (25:19, 25:21, 20:25, 19:25, 15:7)-Sieg. Trotz der sechsten Saisonniederlage im 16. Spiel bleiben die Berliner Tabellenvierter. Friedrichshafen schraubte sein Punktekonto auf 32:0 Zähler. M.Mann@BerlinerTageszeitung.de

